

STARKES ERGEBNIS ERFÜLLT PROGNOSE

RENAULT GROUP LEGT FINANZERGEBNISSE FÜR DAS ERSTE HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2026 VOR

- Die Renault Group hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 ein starkes Umsatzwachstum erzielt, angetrieben vor allem von den Bereichen Automotive und Mobilize Financial Services (MFS):
 - **Konzernumsatz** von 30,3 Milliarden Euro, plus 9,5 Prozent bzw. plus 10,3 Prozent bei konstanten Wechselkursen¹ gegenüber dem ersten Halbjahr 2025.
 - **Umsatz im Bereich Automotive** von 26,8 Milliarden Euro, plus 9,3 Prozent bzw. plus 10,2 Prozent bei konstanten Wechselkursen¹ gegenüber dem ersten Halbjahr 2025.
 - **Umsatz im Bereich MFS** von 3,4 Milliarden Euro, plus 11,0 Prozent bzw. plus 11,5 Prozent bei konstanten Wechselkursen¹ gegenüber dem ersten Halbjahr 2025.
- **Solide operative Marge** in Höhe von 1,6 Milliarden Euro, 5,2 Prozent des Konzernumsatzes.
 - **Operative Marge im Bereich Automotive** in Höhe von 0,8 Milliarden Euro, 3,0 Prozent des Umsatzes im Bereich Automotive.
 - **Operative Marge im Bereich MFS** in Höhe von 0,8 Milliarden Euro.
- **Nettoergebnis** in Höhe von 0,7 Milliarden Euro.
- **Starker freier Cashflow im Bereich Automotive**² in Höhe von 653 Millionen Euro. Darin enthalten sind 250 Millionen Euro an Dividendenerträgen von Mobilize Financial Services (gegenüber 150 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025).
- **Netto-Cash-Position im Bereich Automotive** von 6,6 Milliarden Euro zum 30. Juni 2026.

¹ Um die Veränderungen des konsolidierten Umsatzes zu konstanten Wechselkursen zu analysieren, berechnet die Renault Group den Umsatz für den aktuellen Zeitraum neu, indem sie die durchschnittlichen Wechselkurse des vorangegangenen Zeitraums anwendet.

² Ausführliche Definition des Begriffs „Freier Cashflow im Bereich Automotive“ siehe Seite 7.

- **Geschäftliche Entwicklung der Automobilmarken des Konzerns:**
 - Die **Marke Renault** belegt in Europa Platz 2 in den Bereichen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Auch auf dem Markt für Hybridfahrzeuge (HEV) und auf dem BEV-Privatkundenmarkt ist Renault jeweils die zweitstärkste Marke³.
 - **Dacia** befindet sich in Europa unter den Top 10 der verkaufsstärksten Pkw-Marken und belegt Platz 3 im Privatmarkt; der Sandero ist über alle Segmente hinweg das meistverkaufte Modell³.
 - Der Umsatz von **Alpine** steigt gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um 69,1 Prozent.
- **Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen steigert die Renault Group ihren Absatz im Bereich elektrifizierter Modelle⁴.** In Europa³ machen elektrifizierte Fahrzeuge im ersten Halbjahr 2026 52,0 Prozent des Konzernabsatzes aus, was einem Anstieg um 8,2 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 entspricht.
 - Der **Absatz von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV)** steigt um 47,6 Prozent und macht im ersten Halbjahr 2026 18,8 Prozent des Konzernumsatzes aus (+ 6,5 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Halbjahr 2025).
 - Der **Absatz von Hybridfahrzeugen⁵** macht im ersten Halbjahr 2026 ein Drittel des Konzernumsatzes aus (+ 1,6 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Halbjahr 2025).
- **Außerhalb Europas** stärkt die Renault Group im Bereich Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ihre Positionen in ihren strategischen Märkten, angetrieben durch das Absatzwachstum der Marke Renault im zweiten Jahr in Folge (+2,8 Prozent). Die Konzernverkäufe steigen in Indien (+61,2 Prozent), der Türkei (+15,4 Prozent), Marokko (+13,7 Prozent) und Brasilien (+5,3 Prozent).
- **Solider Auftragsbestand in Europa;** der Vorabsatz liegt Ende Juni 2026 bei 2,1 Monaten.
- **Lagerbestand** von 546.000 Fahrzeugen zum 30. Juni 2026 – ausreichend für einen reibungslosen Betrieb im zweiten Halbjahr 2026.
- **Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2026:** Trotz des schwierigen Umfelds bestätigt die Renault Group ihre Finanzprognose:
 - operative Konzern-Marge von 5,5 Prozent des Umsatzes
 - Free Cashflow im Bereich Automotive von 1,0 Milliarden Euro

³ Auswertung Europäischer Automobilherstellerverband (ACEA)

⁴ Einschließlich batterieelektrischer Fahrzeuge (EV), Hybrid- (HEV) und Plug-in-Hybridfahrzeuge (PHEV), ausgenommen Mild-Hybrid-Fahrzeuge (MHEV).

⁵ Einschließlich Hybrid- (HEV) und Plug-in-Hybridfahrzeuge (PHEV), ausgenommen Mild-Hybrid-Fahrzeuge (MHEV).

- **Kostensenkungen** bleiben eine zentrale Priorität für 2026 und darüber hinaus. Der Konzern ergreift zusätzliche Maßnahmen, um die potenziellen Auswirkungen der Krise im Nahen Osten auf Rohstoff-, Energie- und Logistikkosten abzufedern.
 - Die Bemühungen zur Reduzierung der variablen Produktkosten (COGS) zahlen sich aus und entsprechen den Zielen des futuREady Strategieplans. Dem Plan zufolge strebt der Konzern mittelfristig eine jährliche Senkung der variablen Kosten (COGS) pro Fahrzeug um durchschnittlich rund 400 Euro an.
 - Die Fixkosten bleiben gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 stabil. Die Renault Group strebt mittelfristig eine stabile Basis der Fixkosten an.

„Unsere soliden Ergebnisse des ersten Halbjahres zeigen, dass ‚futuREady‘ mehr als ein Strategieplan ist – er entwickelt sich zu einer völlig neuen Arbeitsweise der Renault Group“, sagte **François Provost, CEO der Renault Group**.

„Als wachstumsorientierter Plan liefert er bereits erste spürbare Ergebnisse, was sich insbesondere im Umsatzwachstum um 10 Prozent zeigt, das auf die starke produktbezogene Dynamik durch ‚futuREady‘ zurückzuführen ist. Im ersten Halbjahr feierten in Europa der Clio und der Twingo E-Tech elektrisch ihren Marktstart, außerhalb Europas waren es der Boreal und der Duster. Alle Modelle verfügen über elektrifizierte Antriebe. Dieser Trend wird sich auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen, allen voran durch die Einführung des Renault Megane E-Tech elektrisch, der Dacia Modelle Striker, Sandero HEV und Spring sowie des Renault Niagara außerhalb Europas. Zudem wird noch vor Jahresende die Produktion des ersten softwaredefinierten Fahrzeugs anlaufen, des Trafic E-Tech elektrisch.

‚futuREady‘ erstreckt sich auf sämtliche Bereiche unseres Konzerns, so dass wir aus einer Erfolgsgeschichte ein Erfolgssystem machen: Die Umstrukturierung unserer Entwicklungsabteilung ist in vollem Gange, wodurch wir künftig schnellere Entscheidungen treffen können und die Entwicklungszeit von zwei Jahren für neue Modelle zum neuen Standard wird.

Dank einer disziplinierten Umsetzung haben wir unsere kostenseitigen Ziele im ersten Halbjahr erreicht. Auch unter den aktuell herausfordernden Bedingungen erzielen wir aufgrund unserer starken Grundlagen solide Profitabilität und Cashflow und gleichzeitig in zukünftiges Wachstum investieren.

Die Renault Group profitiert von ihrem bewährten Geschäftsmodell, das sowohl auf dem Erfolg des Bereiches Automotive als auch auf ihrer Tier-1-Finanztochter Mobilize Financial Services (MFS) basiert. MFS bietet uns einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, der uns in der Branche von anderen abhebt. Die Qualität unserer Ergebnisse im ersten Halbjahr – einschließlich der Dynamik unseres Produktplans und der weiteren Umsetzung von ‚futuREady‘ – stimmt uns zuversichtlich, unsere Prognose für das Gesamtjahr zu bestätigen.“

Boulogne-Billancourt, 29. Juli 2026

Finanzergebnisse

Die Renault Group erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 einen **Umsatz** von 30,252 Milliarden Euro, ein Anstieg von 9,5 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2025. Bei konstanten Wechselkursen¹ betrug der Anstieg 10,3 Prozent.

Der **Umsatz im Bereich Automotive** belief sich auf 26,806 Milliarden Euro, was einem Plus von 9,3 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 entspricht. Darin enthalten ist ein Anteil von 0,9 Prozentpunkten an negativen Wechselkurseffekten (-211 Millionen Euro), die hauptsächlich auf die Abwertung der türkischen Lira, des britischen Pfunds und des argentinischen Peso zurückzuführen sind. Bei konstanten Wechselkursen¹ betrug der Anstieg 10,2 Prozent. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- ein leicht positiver **Volumeneffekt** von +0,2 Prozentpunkten. Der Rückgang der Zulassungen um 0,4 Prozent wurde durch einen geringeren Abbau der Lagerbestände im Händlernetz im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 ausgeglichen. Zum 30. Juni 2026 beliefen sich die Gesamtbestände auf 546.000 Fahrzeuge, davon 430.000 Fahrzeuge bei unabhängigen Händlern und 116.000 auf Konzernebene. Dieser Lagerbestand wird es dem Konzern ermöglichen, das traditionell stärkere zweite Halbjahr hinsichtlich der Zulassungszahlen reibungslos zu bewältigen. Die Renault Group rechnet damit, dass die Gesamtbestände zum Ende des Geschäftsjahres 2026 niedriger sein werden als zum Ende des ersten Halbjahres am 30. Juni 2026.
- ein stark positiver Effekt von +5,9 Prozentpunkten durch **Verkäufe an Partner**, vornehmlich zurückzuführen auf die starke Leistung von Partnerprogrammen. Darin enthalten sind auch Veränderungen im Konsolidierungskreis:
 - die Integration von RNAIPL (Renault Nissan Automotive India Private Ltd) trug ca. 380 Millionen Euro (+1,5 Punkte) bei,
 - der Ausbau des Vertriebs von Geely-Fahrzeugen in Brasilien. Die lokale Produktion über das Joint Venture Renault do Brasil soll noch in diesem Sommer anlaufen.
- ein solider **Produktmix-Effekt** von +3,2 Prozentpunkten, vor allem aufgrund des Erfolgs von Elektrofahrzeugen, der Übergangsphase zwischen Clio V und Clio VI (wobei der Clio VI einen höheren Durchschnittsverkaufspreis als der Clio V aufweist, der jedoch weiterhin unter dem Konzern-Durchschnitt liegt), sowie in gewissem Maße auch des Master. Dieser positive Effekt wird sich im kommenden Halbjahr fortsetzen.
- ein positiver **Preiseffekt** von +0,9 Prozentpunkten, da Preissteigerungen auf den internationalen Märkten zum Ausgleich von Wechselkursschwankungen teilweise durch den Preisdruck in Europa ausgeglichen wurden, der voraussichtlich das ganze Jahr über anhalten wird.

- ein negativer **geografischer Mix** von -0,7 Prozentpunkten, der hauptsächlich durch das Absatzwachstum außerhalb Europas, insbesondere in Indien und der Türkei, erklärt wird.
- ein „**sonstiger**“ Effekt von +0,7 Prozentpunkten, der hauptsächlich auf einen Umsatzrückgang aufgrund von Rückkaufverpflichtungen gegenüber Anbietern von Kurzzeitvermietungen zurückzuführen ist.

Die **Renault Group** erzielte eine **operative Marge** von 1,567 Milliarden Euro, was 5,2 Prozent des Umsatzes entspricht.

Die **operative Marge im Bereich Automotive** lag bei 3,0 Prozent des Automotive-Umsatzes bzw. bei 814 Millionen Euro, verglichen mit 985 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- ein negativer **Wechselkurseffekt** in Höhe von -117 Millionen Euro, der hauptsächlich auf den negativen Einfluss der türkischen Lira, des britischen Pfund und des argentinischen Peso zurückzuführen ist. Der positive Einfluss der türkischen Lira auf die Produktionskosten wurde durch den Anstieg des Absatzes der Group in der Türkei ausgeglichen.
- ein positiver **Volumeneffekt** von +95 Millionen Euro, der vor allem auf Verkäufe an Partner zurückzuführen ist.
- Die Effekte durch **Preis/Mix/Aufwertung und Kosten** beliefen sich zusammen auf -425 Millionen Euro. Diese Entwicklung spiegelt gestiegene regulatorische Kosten und den erhöhten kommerziellen Druck, insbesondere in Europa, sowie einen höheren EV-Mix und gestiegene internationale Absatzzahlen, vor allem in Indien, wider.
- Die **Kosten** sanken dank eines effizienten Kostenmanagementprogramms mit einer starken Einkaufsleistung und geringeren Garantiekosten im Vergleich zum Vorjahr um 184 Millionen Euro, wodurch die Rohstoffinflation mehr als ausgeglichen wurde. Die Maßnahmen zur Senkung der variablen Herstellungskosten (COGS) pro Fahrzeug zahlen sich aus und stehen im Einklang mit den festgelegten Zielen des Strategieplans „futuREady“. Dem Plan zufolge strebt der Konzern mittelfristig eine Senkung der variablen Kosten pro Fahrzeug um durchschnittlich rund 400 Euro pro Jahr an.
- **F&E** verzeichnete einen positiven Effekt in Höhe von +87 Millionen Euro, der in erster Linie auf die positiven Effekte der Kapitalisierung der Aufwendungen für den Bereich der „softwaredefinierten Fahrzeuge“ seit dem 1. März 2026 zurückzuführen ist.
- Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** sanken dank strikter Ausgabenkontrolle um -39 Millionen Euro.
- „**Sonstige**“ Effekte beliefen sich auf +44 Millionen Euro, dank der starken Entwicklung des After-Sales-Geschäfts.

Der Beitrag von **Mobilize Financial Services** (Absatzfinanzierung) zur operativen Marge des Konzerns belief sich auf 753 Millionen Euro und lag damit **85 Millionen Euro über dem Niveau des ersten Halbjahres 2025**. Dies ist vor allem auf das anhaltend starke Wachstum im Bereich der Kundenfinanzierung sowie auf die positive Entwicklung der Marge pro Finanzierungsvertrag zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** beliefen sich auf -441 Millionen Euro, darunter Restrukturisierungskosten in Höhe von -313 Millionen Euro. Im ersten Halbjahr 2025 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen auf -10,1 Milliarden Euro und umfassten -9,3 Milliarden Euro an nicht zahlungswirksamen Verlusten im Zusammenhang mit der geänderten Bilanzierung der Beteiligung der Renault Group an Nissan zum 30. Juni 2025.

Nach Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen belief sich das **Betriebsergebnis der Renault Group** auf 1.126 Millionen Euro gegenüber -8.404 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025.

Die **Nettofinanzerträge und -aufwendungen** beliefen sich auf 126 Millionen Euro gegenüber -93 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025. Diese Veränderung ist größtenteils auf die negativen Auswirkungen der Hyperinflation in Argentinien zurückzuführen, die sich auf nicht zahlungswirksame Posten auswirkten.

Der **Beitrag der assoziierten Unternehmen** belief sich auf 0 Millionen Euro gegenüber -2.322 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2025. Darin enthalten war ein negativer Ergebnisbeitrag von Nissan in Höhe von -2,331 Milliarden Euro. Seit der Änderung der Bilanzierungsmethode zum 30. Juni 2025 werden Wertveränderungen der Nissan-Beteiligung direkt im Eigenkapital erfasst und haben keinen Einfluss mehr auf das Konzernergebnis der Renault Group.

Die **laufenden und latenten Steuern** beliefen sich auf -279 Millionen Euro gegenüber -324 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025. Der effektive Steuersatz lag bei 28 Prozent.

Der **Nettogewinn der Renault Group (Konzernanteil)** belief sich im ersten Halbjahr 2026 somit auf 721 Millionen Euro. Der **auf die Aktionäre der Renault Group entfallende Nettogewinn** lag bei **705 Millionen Euro**, was einem **Ergebnis je Aktie von 2,39 Euro** entspricht.

Der **Cashflow im Bereich Automotive** erreichte im ersten Halbjahr 2026 2,239 Milliarden Euro. Darin enthalten war eine Dividende in Höhe von 250 Millionen Euro von Mobilize Financial Services (gegenüber 150 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025).

Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen von Veräußerungen von Vermögenswerten und unter Einbeziehung von Lieferanten-Einstiegszahlungen in Höhe von 167 Millionen Euro beliefen sich die Netto-Investitionsausgaben und die Gesamtausgaben für Forschung und Entwicklung des Konzerns auf 1,610 Milliarden Euro. Dies entspricht 5,3 Prozent des Umsatzes, verglichen mit 1,963 Milliarden Euro bzw. 7,1 Prozent des Umsatzes im ersten Halbjahr 2025. Diese Entwicklung der Quote ist hauptsächlich auf Anzahlungen von Partnern in Höhe von ca. 300 Millionen Euro sowie auf den Umsatzanstieg zurückzuführen. Die Veräußerungen von Vermögenswerten beliefen sich auf 47 Millionen Euro, verglichen mit 42 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2025. Einschließlich der

Veräußerungen von Vermögenswerten beliefen sich die Netto-Investitionsausgaben und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung des Konzerns auf 5,2 Prozent des Umsatzes.

Der **freie Cashflow im Bereich Automotive**² belief sich auf 653 Millionen Euro. Darin enthalten waren -200 Millionen Euro an Restrukturierungskosten und eine negative Veränderung des Betriebskapitalbedarfs (WCR) in Höhe von -226 Millionen Euro. Letzteres umfasste die bereits erwähnten Anzahlungen von Partnern in Höhe von ca. 300 Millionen Euro.

Die **Netto-Cash-Position im Bereich Automotive** belief sich zum 30. Juni 2026 auf 6,57 Milliarden Euro, verglichen mit 7,335 Milliarden Euro⁶ zum 31. Dezember 2025. Diese Entwicklung ist auf den freien Cashflow zurückzuführen und umfasst -655 Millionen Euro an Dividendenzahlungen an die Aktionäre sowie -605 Millionen Euro an Nettofinanzinvestitionen. Letzteres ist größtenteils auf die Auswirkungen der Vollkonsolidierung von Flexis (Erwerb der Anteile und Darlehen) zurückzuführen.

Die **Automotive-Liquiditätsreserve** lag Ende Juni 2026 mit 17,7 Milliarden Euro auf einem hohen Niveau.

Finanzprognose für 2026

In einem schwierigen Umfeld bekräftigt die Renault Group ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2026:

- **eine operative Konzern-Marge** von rund 5,5 Prozent
- **einen freien Cashflow im Bereich Automotive** von rund 1,0 Milliarden Euro.

Die ungekürzte Originalpressemitteilung (engl.) zu den Konzern-Finanzergebnissen einschließlich weiterer Informationen und Tabellen finden Sie auf <https://www.renaultgroup.com/en/> und auf <https://en.media.renaultgroup.com/>.

Link zur Live-Übertragung der Pressekonferenz am 30. Juli 2026 ab 8:00 Uhr MESZ. Eine Aufzeichnung ist ebenfalls verfügbar: [LINK](#)

* * *

⁶ Die Daten für das Geschäftsjahr 2025 wurden infolge der Verlagerung von Aktivitäten aus dem Geschäftsbereich „Mobility Services“ in den Geschäftsbereich „Automotive“ angepasst.

MEDIENKONTAKTE:

Valeska Mayr-Haaf, Direktorin Kommunikation

Tel.: +43 (0)699 1680 11 03

E-Mail: valeska.mayr-haaf@renault.at

Tizian Ballweber, Produkt-PR Spezialist

Tel.: +43 (0)699 1680 11 04

E-Mail: tizian.ballweber@renault.at

Alle Medieninformationen finden Sie unter: www.media.renault.at

Über die Renault Group

Die Renault Group steht an vorderster Front einer Mobilität, die sich neu erfindet und die Menschen einander näherbringt. Um auch weiterhin ihren Kunden nachhaltige und innovative Mobilitätslösungen anbieten zu können, setzt die Renault Group konsequent auf die Komplementarität ihrer vier Marken – Renault, Dacia, Alpine und Mobilize –, auf den weiteren Ausbau ihrer Marktführerschaft bei Elektrofahrzeugen und ihre einzigartige Allianz mit Nissan und Mitsubishi. Das Unternehmen ist in mehr als 114 Ländern tätig, beschäftigt derzeit mehr als 98.000 Mitarbeitende und hat im Jahr 2024 2,26 Millionen Fahrzeuge verkauft.

Bereit, die Herausforderungen auf der Straße und der Rennstrecke anzunehmen, hat sich der Konzern zu einer ehrgeizigen, wertschaffenden Transformation verpflichtet. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung neuer Technologien und Dienstleistungen sowie einer neuen Palette von noch wettbewerbsfähigeren, ausgewogenen und elektrifizierten Fahrzeugen. Im Einklang mit den ökologischen Herausforderungen strebt die Renault Gruppe bis 2050 die CO₂-Neutralität in Europa an. <https://www.renaultgroup.com>

In Österreich ist Renault Group seit 1947 vertreten. Heute vermarktet und vertreibt die Renault Österreich GmbH die Marken Renault, Dacia und Alpine. Mit mehr als 25.500 neu zugelassenen Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen erreicht sie 2025 einen Marktanteil von rund 8,0 Prozent. Mit über 4.200 Neuzulassungen der rein elektrisch angetriebenen Modelle Renault 5 E-Tech Electric, Renault 4 E-Tech Electric, Twingo E-Tech Electric, Megane E-Tech Electric, Scenic E-Tech Electric, Kangoo E-Tech Electric, Trafic E-Tech Electric und Master E-Tech Electric ist die Marke Renault einer der größten Anbieter von Elektrofahrzeugen Österreichs. Das Händlernetz der drei Marken wird kontinuierlich ausgebaut und zählt rund 160 Partnerbetriebe, die Autos und Dienstleistungen mit höchster Servicequalität anbieten. <https://www.renaultgroup.com/>